



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Kriegslied.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Wie zärtlich haucht' er: Süßes Mädchen!  
 Wie blickte mich sein Auge an!  
 Ich saß verschämt, und spann und spann.

Indeß an meiner Wange her  
 Sein schönes Angesicht sich bückte,  
 Begegnet' ihm von ohngefähr  
 Mein Haupt, das sanft im Spinnen nickte;  
 Da küßte mich der schöne Mann,  
 Ich saß verschämt, und spann und spann.

Mit großem Ernst verwies ich's ihm;  
 Doch ward er kühner stets und freier,  
 Umarmte mich voll Ungestüm  
 Und küßte mich so roth wie Feuer.  
 O sagt mir, Schwestern, sagt mir an:  
 War's möglich, daß ich weiter spann?

(\*1791) 1792.

B o ß.

### Kriegslied.

Feinde ringsum!  
 Um diese zischende Schlange,  
 Vaterland, ist dir so bange?  
 Bange — warum?

Bittre du nicht!  
 Hörst im unsinnigen Rasen  
 Du die Trompete sie blasen?  
 Bittre du nicht!

26\*

Bittern — wofür?  
Daß sie mit Schauder und Schrecken  
Deine Gebirge bedecken?  
Sind wir doch hier!

Vater und Sohn,  
Flammende Säbel gezogen,  
Kommen wie Raben geflogen,  
Sprechen ihm Hohn.

Ufo, voran!  
Seht auf der Trommel ihn sitzen,  
Seht, wie die Augen ihm blißen,  
Er macht den Plan.

Stern in der Nacht!  
Du mit den silbernen Haaren,  
Ufo, wo sind die Gefahren?  
Wenn, wo die Schlacht?

Feind, nur herab!  
Nicht mit dem schnaubenden Gaule,  
Nicht mit dem prahlenden Maule  
Schreckt man uns ab.

Muth in der Brust!  
Scharf wie der Wind unsre Säbel,  
Dunkel die Blicke wie Nebel,  
Krieg unsre Lust!

Vaterland weint!  
Hörst du's? und Vaterlands Thränen  
Macht aus Soldaten Hyänen,  
Fluch für den Feind.

Köpf in die Höh!  
Stolzer, wir kommen, wir kommen!  
Haben schon Abschied genommen,  
That uns so weh!

Dort ringsumher  
Sengen und brennende Feinde,  
Weinende Mädchen und Freunde  
Hinter uns her!

Weib, gute Nacht!  
Pallasche zwischen die Zähne!  
Fällt auch darauf eine Thräne,  
Fort in die Schlacht!

1792.

Karl Gottlob Cramer.

---

### Heil dir im Siegerkranz.

Heil dir im Siegerkranz,  
Herrscher des Vaterlands,  
Heil, König, dir!  
Fühl in des Thrones Glanz  
Die hohe Wonne ganz,  
Liebling des Volks zu sein,  
Heil, König, dir!

Nicht Roß, nicht Reifige  
Sichern die steile Höh,  
Wo Fürsten stehn.  
Liebe des Vaterlands,  
Liebe des freien Manns  
Gründen den Herrscherthron  
Wie Fels im Meer.